

Krimi-Lesung mit Musik

OBERE MÜHLE. Autorin Beate Maxian und das Duo Vila Madalena präsentieren «Tod in der Hofburg». Die Krimi-Lesung mit Musik ist am Donnerstag, 26. November, um 20 Uhr in der Oberen Mühle. Der Eintritt kostet 15 bis 30 Franken. Türöffnung ist um 19.30 Uhr, in der Wirtschaft gibt es ab 18 Uhr ein österreichisches Drei-Gänge-Menü.

Ganz Wien ist anlässlich des Jahreswechsels in Feierlaune. Auch Journalistin Sarah Pauli – sie hat tatsächlich Karten für das weltberühmte Neujahrskonzert der Philharmoniker ergattert. Doch die feierliche Hochstimmung schlägt in tiefes Entsetzen um: Als die Besucher nach der Veranstaltung den Konzertsaal verlassen, eröffnet ein Heckenschütze das Feuer und tötet ein Ehepaar. Sarah lässt die schreckliche Tat keine Ruhe. Sie recherchiert und entdeckt einen Zusammenhang mit einem Mord, der sich wenige Tage zuvor in der Wiener Hofburg ereignet hat.

Doch der Todesschütze nimmt schon sein nächstes Opfer ins Visier. Während das Publikum noch ganz im Bann der schrecklichen Ereignisse gefangen ist, kommen zwei Strassenmusiker ins Spiel. Der eine mit einem alten zerkratzten Akkordeon, der andere mit einer krächzenden Klarinette – die Strassenmusiker, verkörpert durch das Duo Vila Madalena, im verbal-musikalischen Schlagabtausch mit der Bestsellerautorin Beate Maxian. (red)



Krimi-Autorin Beate Maxian liest in der Oberen Mühle. Bild: zvg

Harmonikas im Kino

KONZERT. Am Samstag, 28. November, um 20 Uhr findet das jährliche Konzert des Harmonikoclubs Dübendorf statt – dieses Mal wieder im Kino Orion.

Schon ab 18 Uhr können die Besucher vor dem Kino ein feines Raclette mit Kartoffeln geniessen, bevor der Saal um 19.30 Uhr geöffnet wird. Unter der Leitung von Sergej Stukalin begibt sich das Orchester mit den Zuhörern auf eine musikalische Weltreise. In der Pause wird nebst Raclette auch eine grosse Auswahl an Kuchen angeboten. Zudem besteht die Möglichkeit, am Losverkauf teilzunehmen, die Lose dafür verkaufen junge Mitspieler. Die Gewinner werden am Schluss des Abends gezogen. Hauptpreis ist ein Rundflug. (red)

Matinee der Stiftung

MUSIKSCHULE. An der diesjährigen Matinee vom Sonntag, 29. November, um 11 Uhr im Gemeindesaal Gsellhof in Brüttsellen bietet die Regionale Musikschule Dübendorf mit dem Candle Light Orchestra einen besonderen Leckerbissen an. Türöffnung ist um 10.30 Uhr. Das Candle Light Orchestra verzaubert sein Publikum mit einem unterhaltsamen Programm aus der Welt der Klassik und Operette und lässt einen Querschnitt musikalischer Perlen des 18. und 19. Jahrhunderts von Beethoven bis Rossini erklingen.

Der Eintritt an die Matinee ist frei, zugunsten der Musikschule wird eine Kollekte erhoben. (red)



Mit Respekt zum Sieg. Die Gewinner der Kampagne freuen sich bei der Preisverleihung im Kino Orion gemeinsam über den Erfolg ihrer Plakate und Videos. Bild: James D. Walder

Respekt für Oscarnacht

PREISVERLEIHUNG. Höhepunkt und Abschluss der Kampagne «Respekt gegenüber anderen»: Die Preisverleihung für die besten Plakate und Videos.

CAROLINE FERRARA

Es fehlt nur noch das berühmte «And the Oscar goes to...». Doch die Spannung ist auch so gross. Welches Respektvideo hat den ersten Platz erreicht? Moderatorin und Stadträtin Susanne Hänni spannt die Zuhörer aber nicht mehr lange auf die Folter: Gewonnen hat die fünfte Primarschulklasse des Schulhauses Högler. Ein freudiger Aufschrei ertönt aus den vorderen Reihen, dann brandet Applaus auf und Ahmed, Celia, Lara und Jade kommen strahlend nach vorne. Wie ein Profi nimmt Ahmed dann auch gleich das Mikrophon in die Hände, bedankt sich und erklärt selbstbewusst das Siegerprojekt. Gemeinsam mit Medienpädagogin Walter Fuchs drehte die Klasse mit Playmobil-Figuren mehrere Videos. Diese werden dem Publikum nun nochmals vorgeführt. Mit erneutem Applaus endet die Preisverleihung.

Dieser Höhepunkt des Abends am vergangenen Freitag bildet gleichzeitig den Abschluss der Kampagne «Respekt gegenüber anderen». Dübendorferinnen und Dübendorfer konnten Videos drehen oder ein Foto mit einer Aussage

zum Thema Respekt einschicken. Die Plakate wurden von Jugendlichen im Projekt «Easy Job» mit Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit Dübendorf erstellt. Die insgesamt 56 Plakate hängen an diesem Abend im Kino Orion – und auf der Leinwand laufen die sieben eingesandten Videos.

Angenehme Art Aufmerksamkeit

Rund 100 Besucher, darunter viele Jugendliche und Primarschüler mit ihren Eltern sowie Mitarbeiter der Kinder- und Jugendarbeit Dübendorf (KJAD) betrachten die Plakate und geniessen den Apéro. Die Häppchen und Sandwiches sind schnell weg. «Wir haben eigentlich mit rund 60 Personen gerechnet», sagt Susanne Hänni, Bildungsvorstand der Stadt Dübendorf und Mitglied des Fachausschusses für Prävention und Gesundheitsförderung.

Die diesjährige Kampagne ist der zweite und grösste Teil des dreijährigen Projekts. Hänni freut sich über die rege Beteiligung der Bevölkerung. Die Plakate seien eine angenehme Werbeform: «Ein bekanntes Gesicht macht aufmerksam auf das wichtige Thema Respekt.»

Aussagen aus dem Leben

Manche der Gesichter auf den Plakaten trifft man beim Apéro an der Orion-Bar, so zum Beispiel Gerda Mock-Swinen. Ihr Plakat belegt den zehnten Platz. Ihr Motto: «Respekt ist, wenn Velofah-

rer auf dem Velostreifen fahren.» Zu dem Spruch führte ein persönliches Erlebnis: Ein Velofahrer hatte sie beinahe umgefahren, wenige Minuten später sprachen sie dann Sekundarschüler an, die bei der Respektkampagne mitmachen. Noch an der Beinahe-Unfallstelle entstanden so Spruch und Bild.

Grosses Engagement anerkannt

Auch Stadtpräsident Lothar Zjörjen betrachtet die Plakate. «Das Projekt ist in der Stadt auf breite Unterstützung gestossen, darauf bin ich sehr stolz.» Das Thema Respekt beschäftigt alle Altersgruppen. Mitgemacht haben die Polizei, der Kinderrat, der Karateverein und ein Gospelchor. Die Round-About-Tanzgruppe schickte ein Video ein, Primarschüler wie die fünfte Klasse aus dem Schulhaus Högler widmen sich ein ganzes Semester lang dem Thema Respekt. Insgesamt erhalten elf Plakate und drei Videos einen Preis.

Beim Siegerplakat geht es um Respekt zwischen den Generationen, der Sieger-Video-Clip der Primarschule Högler behandelt Mobbing, Ausgrenzung und Akzeptanz auf dem Pausenplatz. Mit in die nächste Schulstunde nimmt die Klassendelegation aber keinen Oscar, sondern einen viel praktischeren Preis: einen Youtube-Filmkurs beim Spezialisten. Walter Fuchs freut sich: «Der Preis zeigt den Kindern, dass sich Arbeit auch lohnt.»

Ein Programm mit viel Abwechslung

AUFTRITT. Die Stadtmusik ist bekannt dafür, dass sie für das Jahreskonzert eine Mischung aus Blasmusik, Klassik und Soundtracks aus bekannten Filmen aussucht. Der Klangkörper wurde dieses Jahr mit Spezialinstrumenten wie einem Klavier und einer Synthesizer, der Orgel des ReZ, einer Harfe und einer Contra-Bassklarinette ergänzt.

Die Eröffnung machte ein Konzertmarsch, welcher im Stil der Science-Fiction-Filme wie «Star Wars» komponiert wurde. Aus der Welt der Trickfilme stammte die Musik zu «E.T.» oder zu «Drachenzähnen leicht gemacht». Aus der Klassik präsentierten die Klarinetten Patrick Schneider und Andreas Gubler mit der «Concertante op. 10» ein selten gespieltes Stück von Johann Georg Heinrich Backofen. Als erstes Hauptwerk stand die Uraufführung der ersten Komposition «Souvenirs» von



Applaus für die Stadtmusik. Bild: zvg

Roman M. Silberer auf dem Programm. Der Komponist – selbst Mitglied der Stadtmusik – erntete für seine Urlaubsstüre viel Applaus.

Zweites Hauptwerk war die Suite «Riverdance» von Bill Whelan. Die Solistin Sarah Gorgerat zauberte aus ihrem Instrument liebliche Töne, wie sie in einem Blasorchester nur selten zu hören sind. Das noch junge Schlagzeugregister meisterte die ungewohnten Rhythmen der irischen Volksmusik mit Bravour und konnte einen Zwischenapplaus für sich verbuchen.

Zwei Zugaben, «Music» von John Miles und «Valse mélancolique» von Emil Darzins, rundeten das Konzert ab und zeigten, dass es der Stadtmusik auch dieses Jahr gelungen ist, das Publikum in eine musikalische Traumwelt zu entführen und viele unterschiedliche Emotionen zu wecken. (red)

Party mit Heinz de Specht

OBERE MÜHLE. Am Freitag, 27. November, gibt es um 20 Uhr in der Oberen Mühle in Dübendorf Party mit Heinz de Specht. Der Eintritt kostet 20 bis 40 Franken. Türöffnung ist um 19.30 Uhr. Ab 18 Uhr gibt es in der Wirtschaft Abendessen.

Nach zehn Jahren, neun ungeheizten Garderoben, acht aufdringlichen Veranstalterinnen, sieben Texthängern, sechs Standing Ovations, fünf zahlenden Zuschauern in Bern, vier umjubelten Ton-technikern, drei wirklich lustigen Pointen, zwei Pfnüseln und unzähligen Versuchen, einen originellen Presstext zu schreiben, ist es bei Heinz de Specht Zeit für eine Party. Deshalb feiern die Musiker Christian Weiss, Daniel Schaub und Roman Riklin nach drei Jahren kostspieliger Supervision ihr viertes Liederprogramm mit fünf Songs in sechs Tonarten und siebenstimmigem Gesang. Geben Sie acht: Nach Konzertschluss werden die Blinden wieder gehen und die Tauben fliegen, denn auf der Wunderheiler-Skala bis Neun holen sich die unermüdlichen Chartstürmer auch dieses Mal das Maximum von zehn Punkten. Weitere Informationen gibt es auf www.heinzdespecht.ch. (red)

Die lange Nacht der Pianos

MÄRKAFI/SUBITO. Die Lange Nacht der Pianos findet am Freitag, 27. November, im Märkafi/Subito an der Usterstrasse 10 in Dübendorf statt. Diese lange Nacht ist nicht nur ein spezielles Pasta & Piano, es ist vor allem ein Zusammentreffen musikalisch Gleichgesinnter, die einen unbeschwerten Abend unter Freunden geniessen. Und es ist ein Dankeschön von Jazz in Dübendorf an alle Musiker, die sich für gute Musik im Allgemeinen und den Jazz im Besonderen einsetzen. Dazu wird ein Fünf-Gänge-Menü frisch zubereitet, es gibt eine schöne Wein- und Bierauswahl und die spezielle Märkafi-Stimmung. Nebst der Band des Abends – eben Buchers Organ Book – sind auch andere Musiker eingeladen – Jamsession garantiert.

Mit dem Freiburger Thomas Bauser sitzt ein Meister seines Fachs an der B3. Zusammen mit Michael Bucher an der Gitarre und Lukas Mantel am Schlagzeug bilden die drei ein Trio, das Bossa Novas, treibende Swingnummern und Stücke aus Buchers Feder interpretiert. Die Gitarre singt, das Schlagzeug pulsiert, die Orgel faucht. Die drei musizieren mal verspielt-entspannt, mal feurig-frisch, jedoch immer grooving.

Weitere Infos gibt es auf www.jazzinduebi.ch. (red)

Konzert mit Texten von Silja Walter

LAZARITERKIRCHE. Am Samstag und Sonntag, 28. und 29. November, führt das ensemble12 in der reformierten Kirche Dürnten (20 Uhr) und in der Lazariterkirche Gfenn (17 Uhr) zusammen mit Streichern aus dem orchester le phénix die «Deutsche Messe» von Franz Schubert mit bisher unveröffentlichten Texten von Silja Walter erstmals konzertant auf.

Auf dem Programm stehen zudem eine Sinfonia von Leopold Mozart für Streichquintett und Schuberts «Gesang der Geister über den Wassern». (red)

ANZEIGE

w-lagerbox.ch

Das beste Lager ist ausser Haus.